

«Wir bieten das Umfeld für Erfolgsmomente»

Text: sk consulting | Fotos: Beat Matter

Eugenio Quadraccia ist Geschäftsleitungsmitglied der Notter Gruppe und leitet im Traditionsunternehmen den Hoch- sowie den Umbau. Im Gespräch erklärt er, wie der familiäre Groove in der Firma den Alltag entspannt.

Eugenio Quadraccia, welche Ziele und Visionen verfolgen Sie mit Ihren Sparten?

Als familiengeführte Aktiengesellschaft ist es grundsätzlich unser Ziel, nachhaltig rentabel und erfolgreich zu operieren. Basis dafür bildet unser stetes Bestreben, optimal und vertrauensvoll mit unseren Kunden zusammenzuarbeiten.

Dieses Vertrauen spielt im Leitbild der Notter Gruppe eine wichtige Rolle.

Es ist zentral. Unsere Kunden sollen darauf vertrauen können, dass ihre Projekte unsere Toppriorität sind. Wir engagieren uns mit voller Kraft dafür, dass ihre Projekte für alle Beteiligten zum Erfolg werden. Von der ersten Sitzung bis zum Abschluss jedes Projekts soll für unsere Kunden spürbar werden: Wir ziehen am gleichen Strang!

Wodurch unterscheiden Sie sich von Ihren Mitbewerbern?

Wir sind ein Familienunternehmen mit grosser Tradition und lebendigen Werten. Im Grossraum Wohlen-Bremgarten sind wir einer der grössten Baudienstleister. Als solcher decken wir praktisch alle Baubereiche ab und können entsprechende Synergien nutzen. In unserer Werthaltung, der Breite unserer Kompetenzen sowie deren optimaler Kombination liegen für unsere Kunden die entscheidenden Vorteile.

Wie funktioniert der gruppeninterne Austausch?

Jede Funktion und jeder Mitarbeitende hat in der Notter Gruppe seinen Platz und ist



Eugenio Quadraccia.

willkommen, sich mit Anregungen, Ideen und Kritik einzubringen. Dabei kommt es naturgemäss zu Meinungsverschiedenheiten. Im Wissen darum, dass wir nur gemeinsam vorwärtskommen, sind solche jedoch rasch ausgeräumt. Kurz: Ich habe in meiner Karriere in keiner anderen Firma einen so guten Austausch erlebt und einen so starken Zusammenhalt gespürt als in der Notter Gruppe.

Gelingt es, diesen familiären Groove auch im hektischen Baualltag zu leben?

Der entscheidende Punkt ist: Ich kann mich nicht erinnern, dass es hier in den letzten zwei Jahren wirklich hektisch geworden wäre. Das liegt nicht daran, dass wir nicht permanent viel Arbeit in wenig Zeit zu erledigen hätten. Sondern daran, dass das Arbeiten innerhalb dieser Unternehmenskultur die Stärken fördert und in



Notter Gruppe für Hoch- und Umbau.

der man mit Fehlern konstruktiv umgeht. Unsere beste Leistung rufen wir ab, wenn die Stimmung gut ist. Die Notter-Unternehmenskultur fördert das.

Wie führen Sie?

Ich setze nicht auf einen bestimmten Führungsstil. Das aus einem einfachen Grund: Ich habe in meinem Team ganz verschiedene Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen. Ihnen begegne ich individuell und immer mit dem Ziel, Erfolgserlebnisse zu kreieren. Solche Erfolgserlebnisse bringen die Mitarbeitenden weiter, sie strahlen positiv auf die Projekte ab und stärken damit das Unternehmen als Ganzes.

Was haben Ihre Mitarbeitenden davon, wenn sie tagein, tagaus Vollgas geben?

Sie erhalten viel Anerkennung, von mir,



Eugenio Quadraccia,
Geschäfts-
leitungsmitglied
und Leiter
Bereich Hochbau
bei der Notter
Gruppe.

«Wer in einer familiären Atmosphäre herausfordernde Projekte betreuen und Verantwortung übernehmen will, ist bei uns an der richtigen Adresse.»

vom ganzen Team, der Geschäftsleitung und nicht zuletzt vom Firmeninhaber. Auf der materiellen Ebene werden bei uns gute individuelle Leistungen mit individuellen Lohnzuschlägen honoriert. Wichtiger ist jedoch, vielen Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Das ermöglichen wir durch gezielte und erfolgreiche Akquise. Darüber hinaus hat bei uns nicht nur die gute Arbeit, sondern zudem die Freizeit einen hohen Stellenwert. Wenn der Job gut erledigt worden ist, sage ich nicht nein, wenn ein Mitarbeitender mal frei nehmen möchte, um etwas mit der Familie zu unternehmen.

Welche Werte sind Ihnen wichtig, wenn Sie neue Mitarbeitende suchen?

Über die fachliche Eignung hinaus ist es für mich entscheidend, dass neue Mitarbeitende ins Team passen und absolut zuverlässig sind. Diese Eigenschaften sind nach ein, zwei Vorstellungsgesprächen nicht abschliessend zu beurteilen. Auf Stufe Bauarbeiter rekrutieren wir deshalb gern Leute, die wir zuvor bereits als temporäre Mitarbeitende beschäftigt haben.

Schwieriger als bei den Bauarbeitern ist die Situation beim Baukader.

Absolut. Bei den Polieren und insbesondere den Bauführern ist es derzeit eine Herausforderung, neue gute Leute auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Lücken, die sich durch Pensionierungen ergeben, füllen wir deshalb, wo möglich, mit eigenem Kader Nachwuchs. Wir können aber nicht den ganzen Bedarf aus den eigenen Reihen abdecken.

Machen Sie Werbung: Warum soll ich als Baukader zur Notter Gruppe wechseln?

Wer in einer unterstützenden sowie wertschätzenden Atmosphäre herausfordernde Projekte selbstständig betreuen, Verantwortung übernehmen und Innovationen anregen will, ist bei uns an der richtigen Adresse. Wir bieten das Umfeld für individuelle Erfolgsmomente, die alle Beteiligten vorwärtsbringen – und eine Menge Spass machen.

Sie arbeiten in der Kaderrekrutierung mit SK Consulting zusammen. Welche Erfahrungen machen Sie?

Ich kenne Susanne Kuntner seit über zehn Jahren. Sie ist kompetent, bestens vernetzt und kennt die Baubranche bis in den hintersten Winkel. Hinzu kommt ihr gutes Gespür, mit dem sie zuverlässig zusammenführt, was zusammenpasst. Und Susanne Kuntner ist hartnäckig. Sie gibt nicht auf, auch wenn es schwierig ist. So ist es ihr bislang immer gelungen, Kaderstellen zu besetzen, die in meinen Teams offen waren.

Gehen Sie davon aus, dass sich die Personalsituation in den kommenden Jahren weiter zuspitzt?

Davon muss man ausgehen. Einen Hoffnungsschimmer sehen wir im technologischen Fortschritt, den wir konsequent verfolgen. Digitalisierung und BIM-Projekte haben das Potenzial, vermehrt technologisch interessierten Nachwuchs in die Baubranche zu holen. Die Generation Z ist für uns sehr wichtig, denn sie ist versiert im Umgang mit neuen Technologien und bringt uns entsprechende Impulse. Wir hoffen ausserdem, dass die technologische Entwicklung hilft, unsere vorhandenen Kaderleute noch effizienter einzusetzen. Ich bleibe optimistisch. || nottergruppe.ch/